

Stellungnahme der Freunde der Mathildenhöhe e.V. zur aktuellen Diskussion um den Platanenhain

Der Platanenhain auf der Mathildenhöhe ist Teil der Künstlerkolonie und ein wesentlicher Faktor zur Ermittlung des “außergewöhnlichen universellen Wertes (OUV: outstanding universal value)“, wie er im Zusammenhang mit der Welterbebewerbung von der UNESCO für die Mathildenhöhe gefordert wird. Er ist zugleich ein außerordentlich sensibler Ort von hoher künstlerischer und geschichtlicher Bedeutung. Daher sollten der Pflege und Erhaltung des aktuellen Bestandes höchste Priorität eingeräumt werden.

Alarmiert durch Berichte in der örtlichen Presse vom 19.01.2018 und 12.2.2018 ergeht diese Stellungnahme der Freunde der Mathildenhöhe e. V. an die Verantwortlichen der Stadt. Sie enthält Forderungen und Vorschläge, wie mit diesem sensiblen Ort zukünftig verfahren werden soll.

In einem Gutachten wurde eine hohe Bodenverdichtung festgestellt, die jedoch alleine kein ausreichendes Kriterium für die Vernichtung von 80 bis 100 Platanen darstellt. Platanen können bis zu 300 Jahre alt werden und vertragen verdichteten Boden ausgesprochen gut. Der Verein Freunde der Mathildenhöhe e. V. fordert daher eine externe Prüfung aller Bäume auf ihre Vitalität und voraussichtliche Lebenserwartung.

Der Verein fordert weiterhin, alternative Methoden zu prüfen, die eine partielle Bodenverbesserung ermöglichen (z.B. Saugrüsselverfahren zum Austausch der Erde im Wurzelbereich), einschließlich deren Versorgung mit Nährstoffen und Wasser (z.B. Drainagen). Vorrangiges Ziel soll es sein, die vorhandenen Bäume zu erhalten.

Für den Ersatz kranker Bäume sollen alle Möglichkeiten einer nur partiellen Neupflanzung ausgelotet werden. Dazu gehören auch die größtmögliche Nutzung der Breite und Tiefe mit entsprechender Erde und Versorgungsvorrichtungen zum Gedeihen der jungen Bäume.

Als erste und dringendste Maßnahme sollte ein absolutes Fahrverbot für Kraftfahrzeuge umgesetzt werden. Sie tragen maßgeblich zur Verdichtung des Bodens und damit zur Schädigung der Bäume bei.

Der Verein fordert eine frühzeitige und transparente öffentliche Kommunikation aller den Platanenhain betreffenden Untersuchungen und der daraus folgenden Planungen. Dazu gehört auch die Kennzeichnung jeden Baumes, der zur Fällung vorgesehen ist.

Hans Gerhard Knöll, Vorsitzender der Freunde der Mathildenhöhe e. V.

Darmstadt, 12.2.2018